

3.2 Berufe der drei Wirtschaftssektoren



Die Wirtschaft wird in drei Sektoren aufgeteilt. Ordne die Berufe den richtigen Sektoren zu.

Alphirtin – Bäckerin – Bankangestellte – Bauer – Bergbaumeister – Bootsbauer – Fabrikarbeiter – Fischer – Försterin – Gärtnerin – Gerüstbauer – Holzfäller – Hoteldirektorin – Dachdeckerin – Jäger – Kellner – Knecht – Koch – Maurer – Postauto-Chauffeurin – Postbotin – Reiseführerin – Schreinerin – Strassenbauer – Technikerin – Viehzüchterin – Weinhändlerin

Primärer Sektor (Landwirtschaft / Fischerei / Bergbau / Forstwirtschaft)

- | | |
|------------------|---|
| 1. Viehzüchterin | 6. Holzfäller |
| 2. Bauer | 7. Alphirtin |
| 3. Fischer | 8. Bergbaumeister (Abbau von Bodenschätzen) |
| 4. Försterin | 9. Knecht |
| 5. Jäger | |

Sekundärer Sektor (Industrie / Handwerk / Baugewerbe)

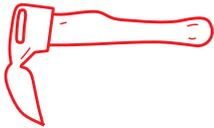
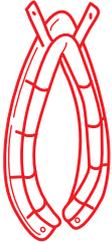
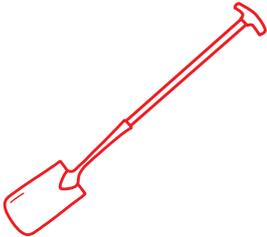
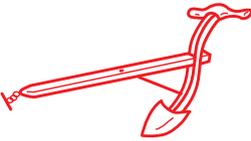
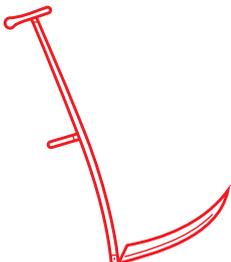
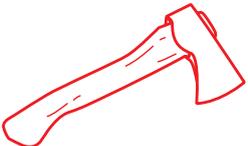
- | | |
|-------------------|------------------|
| 1. Maurer | 6. Strassenbauer |
| 2. Gerüstbauer | 7. Bäckerin |
| 3. Schreinerin | 8. Dachdeckerin |
| 4. Gärtnerin | 9. Bootsbauer |
| 5. Fabrikarbeiter | |

Tertiärer Sektor (Dienstleistungen / Handel)

- | | |
|------------------|-------------------------|
| 1. Koch | 6. Bankangestellte |
| 2. Weinhändlerin | 7. Reiseführerin |
| 3. Hoteldirektor | 8. Kellner |
| 4. Technikerin | 9. Postauto-Chauffeurin |
| 5. Postbotin | |

3.3b Vom Ackerbau zur Landwirtschaft



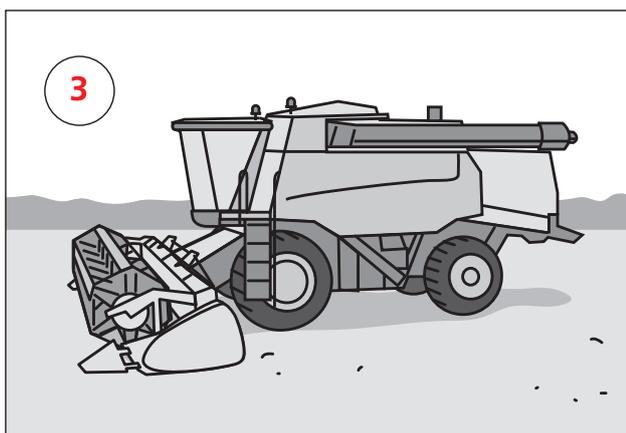
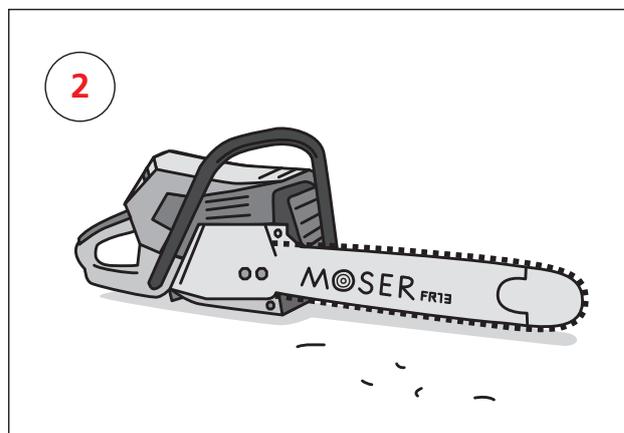
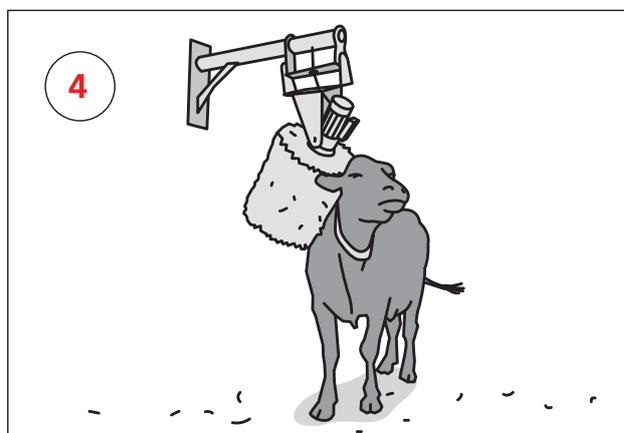
<p>Man sagt mir Dechsel. Ich sehe fast gleich aus wie ein Beil. Ich werde gebraucht, um den Boden zu hacken.</p>		<p>Ich bin das Kummet. Dank mir können die Bauern ein Pferd vor einen Pflug oder einen Wagen spannen.</p>	
<p>Ich bin der Spaten. Ich werde für Grabarbeiten gebraucht. Ich sehe fast aus wie eine Schaufel.</p>		<p>Ich bin die EGGE. Früher bestand ich aus einem Zinkengerüst aus Holz. Heute bin ich aus Metall gemacht. Ich zerkleinere Erdschollen und lockere den Boden.</p>	
<p>Ich bin der Furchenstock, der erste Pflug, den es gab.</p>		<p>Ich bin ein Holzstock mit einer Eisenspitze. Ich werde von einem Ochsen gezogen und heisse Hakenpflug.</p>	
<p>Ich werde zum Schneiden von kleinen Mengen von Gras oder Weizen benutzt. Ich bin die Sichel.</p>		<p>Ich kann in einem Zug eine Grasnarbe aufreissen, die Erde waagrecht abschneiden und umlegen. Ich heisse Räderpflug.</p>	
<p>Mit mir lassen sich grosse Flächen von Gras oder Weizen mähen. Ich heisse Sense.</p>		<p>Ich bin das Beil. Mit mir haben die Bauern früher Bäume gefällt.</p>	

3.4a Vom Ackerbau zur Landwirtschaft



1. Betrachtet zu zweit die Bilder. Kennt ihr die abgebildeten Maschinen, Werkzeuge oder sonstigen Hilfsmittel für die heutigen Landwirte? Versucht, die Namen und die Geräte einander zuzuordnen.
2. Füllt auf dem zweiten Arbeitsblatt die Namen in die Kästchen und beschreibt kurz, was Zweck und Aufgabe des Geräts ist.

1 Traktor – 2 Motorsäge – 3 Mähdrescher – 4 Viehbürstmaschine – 5 Strohpresse – 6 Kartoffelvollerntemaschine



3.4b Vom Ackerbau zur Landwirtschaft



Name

Traktor

Aufgabe des Geräts

Der Traktor dient heute dazu,
alle möglichen zusätzlichen
Geräte zu ziehen (Egge, Pflug,
Walze, Gabelheuwender usw.)

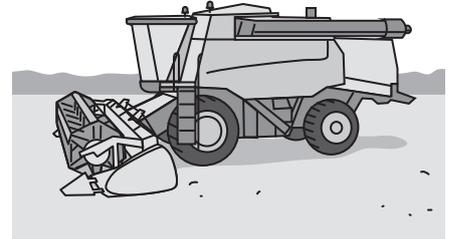


Name

Motorsäge

Aufgabe des Geräts

Mit der Motorsäge werden
Bäume gefällt.



Name

Mähdrescher

Aufgabe des Geräts

Der Mähdrescher ist eine
Erntemaschine.
Er mäht das Getreide und drischt
die Körner aus den Ähren.



Name

Viehbürstmaschine

Aufgabe des Geräts

Mit der Viehbürstmaschine wird
Milchvieh gebürstet.



Name

Strohpresse

Aufgabe des Geräts

Die Strohpresse presst Stroh
zu Ballen.



Name

Kartoffelvollerntemaschine

Aufgabe des Geräts

Diese Maschine erntet die
Kartoffeln, die dann von Hand
verlesen werden.

3.10b Zwei Porträts von Mitarbeitenden der Post



Hans Schwendimann



Daniela Wenger

Berufsbezeichnung	Postauto-Chauffeur	Detailhandelsfachfrau
Arbeitsbeginn	je nach Dienstplan	unterschiedlich
Arbeitsschluss	je nach Dienstplan	Mo–Fr 18.15 Uhr, Sa 11.30 Uhr
Tätigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Postauto fahren • Kunden beraten • Billette verkaufen • Werbematerial auffüllen • Fahrzeug «garagieren» (tanken, reinigen) 	Kundenkontakt am Postschalter (Pakete, Briefe, Zahlungsverkehr, Kioskartikel, Bücher, Lose, Handys, Papeterieartikel)
Vorteile	Abwechslungsreiche Arbeit, technisch gefordert	Abwechslungsreiche Arbeit
Nachteile	<ul style="list-style-type: none"> • Bei schlechtem Wetter fahren • Unregelmässige Arbeitszeit 	Lange stehen: müde Beine

3.11 Vom Postkutscher zum Postauto-Chauffeur



1. Lies den Text über den Abbildungen durch und studiere die drei Spalten mit den Bildern.
2. Setze die Angaben auf die leeren Zeilen in die mittlere Spalte.
3. Vergleiche nun die Angaben in den drei Spalten miteinander. Was hat sich alles geändert?
4. Notiere deine Gedanken in 3 bis 5 Sätzen auf ein Zusatzblatt oder in dein Heft. Dein Text kann so beginnen: Vor 100 Jahren fuhren noch Kutschen auf den Schweizer Strassen. Die Strassen waren noch nicht geteert. Darum wirbelten die Kutschen viel Staub auf. Die Reise in einem solchen Wagen war recht unbequem, weil die Räder aus Holz waren ...

Von der Postkutsche zum Doppelstockpostauto

Im Jahr 1928 waren die Postautos noch nicht so gross, nur 25 Personen konnten pro Fahrt transportiert werden.

Die Motoren wurden mit Benzin betrieben und fuhren durchschnittlich 35 km/h. Der Lohn des Chauffeurs war etwa doppelt so hoch wie 15 Jahre früher. 1928 gab es in der Schweiz rund 2000 Kutschen und bereits 434 Postautos.



1913

Anzahl Postkutschen in der Schweiz

2231 Kutschen und 1059 Schlitten

Durchschnittsgeschwindigkeit

8 km/h

Treibstoff

Pferdekraft

Anzahl Sitzplätze

10

Stundenlohn des Postillions

(geschätzt) ca. Fr. 1.–

Aufgaben des Postillions

Pferde leiten, Posthorn blasen

Aufgaben des Kondukteurs (Vorgesetzter des Postillions)

Billette verkaufen, Reisende platzieren, Streitigkeiten schlichten, Postsendungen abliefern



1928

Anzahl Fahrzeuge in der Schweiz

..... 2000 Kutschen und

..... 434 Postautos

Durchschnittsgeschwindigkeit

..... 35 km/h

Treibstoff

..... Benzin

Anzahl Sitzplätze

..... 25

Stundenlohn des Postauto-Chauffeurs

(geschätzt) Fr. 2.–

Aufgaben des Postauto-Chauffeurs

Fahren nach Fahrplan, Billettverkauf im Fahrzeug, Hilfe beim Ein- und Aussteigen, Postsendungen abliefern



2012

Anzahl Postautos in der Schweiz

über 2200 Postautos

Durchschnittsgeschwindigkeit

40 km/h

Treibstoff

Diesel

Anzahl Sitz- und Stehplätze

90

Stundenlohn des Postauto-Chauffeurs

ca. Fr. 50.–

Aufgaben des Postauto-Chauffeurs

Fahren nach Fahrplan, Kundenberatung und Billettverkauf im Fahrzeug, Hilfe beim Ein- und Aussteigen (Rollstuhlfahrer, Velotransport), Information über die Gegend auf touristischen Linien, Fahrzeug betanken, waschen, innen reinigen, garagieren



3.12 Postschalter früher – heute – morgen

1. Schau die beiden Bilder an: Das ältere stammt aus dem Jahr 1913, das neuere aus dem Jahr 2017.
2. Wie hat sich der Postschalter in den letzten 100 Jahren verändert? Notiere fünf Unterschiede, die dir spontan auffallen.
3. Wie wird sich der Postschalter in den nächsten Jahren weiter verändern? Was wird verschwinden? Was kommt neu dazu? Notiere deine Gedanken oder zeichne ein Bild auf ein Blatt oder in dein Heft.

Postschalter einst und jetzt

1913



2017



Unterschiede:

1. **Computer, Scanner**

2. **PostPac statt Korb**

3. **Weitere Waren zu kaufen (Papeterieartikel)**

4. **Am Schalter keine Postsäcke mehr**

5. **Schalter aus Metall, Kunststoff und Glas statt Holz, offen**

weiter: Kleidung